



Alito sprach mit Trump, bevor er die Supreme Court-Sitzung verschob

Gerechtigkeitsminister Samuel Alito sprach mit Donald Trump über einen ehemaligen Referendar, besprach jedoch nicht Trumps Bemühungen, sein Strafmaß zu verschieben. Ein bedeutendes Gespräch kurz vor der Einreichung eines wichtigen Antrags.

In dieser Woche sprach der Supreme Court Justice Samuel Alito telefonisch mit dem Präsidenten und designierten Donald Trump, um einen ehemaligen Rechtsschreiber zu unterstützen, der einen Posten in der neuen Regierung anstrebt. Alito betonte jedoch, dass er keine Gespräche über Trumps laufenden Versuch führte, seine Verurteilung zu verschieben.

Gespräch über eine Empfehlung für einen ehemaligen Rechtsschreiber

„William Levi, einer meiner ehemaligen Rechtsschreiber, bat mich, ein Gespräch mit Präsident Trump bezüglich seiner Eignung für eine Regierungsposition zu führen“, erklärte Alito in einer am Mittwoch veröffentlichten Erklärung. „Ich stimmte zu, diese Angelegenheit mit Präsident Trump zu besprechen, und er rief mich gestern Nachmittag an.“

Zusammenhang mit Trumps rechtlichen Herausforderungen

Nach Informationen von **ABC News** fand das Gespräch einen Tag vor Trumps Antrag statt, seine Strafverhandlung im Falle

von Schwarzgeldzahlungen in New York zu verzögern. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Richter Jobempfehlungen für ehemalige Rechtsschreiber aussprechen, die oft eng mit dem Richter verbunden bleiben. Bemerkenswert ist jedoch, dass Richter mit einem künftigen Präsidenten sprechen, besonders in der Nähe eines bedeutenden Gerichtsantrags im Zusammenhang mit der erstmaligen strafrechtlichen Verurteilung eines ehemaligen Präsidenten.

Kritik an der Unabhängigkeit des Obersten Gerichts

Das Gespräch könnte den Kritikern des konservativen Gerichts weiteren Anlass geben, die Unabhängigkeit des Gerichts von politischen Einflüssen, insbesondere von Trump, in Frage zu stellen. Der designierte Präsident hat während seiner ersten Amtszeit drei Richter ernannt, und das Gericht hat mehrere hochkarätige Urteile gefällt, in denen die sechs Konservativen und drei Liberalen vermeintliche Seite gewechselt haben.

Alitos Stellungnahme zu den Gesprächen

Alito, der dem konservativen Flügel des Gerichts angehört, sieht sich wiederholt Forderungen nach Rücktritt von seinen Ämtern ausgesetzt. So wurde zuletzt Kritik laut wegen zweier **kontroverser Flaggen, die über seinen Immobilien in Virginia und New Jersey** gehisst wurden.

Inhalt des Gesprächs zwischen Alito und Trump

In seiner Erklärung stellte Alito klar, dass er am Dienstag mit Trump sprach und keine Einzelheiten des Verfahrens erörterte. „Wir haben nicht über den Notfallantrag gesprochen, den er heute eingereicht hat, und ich war mir während unseres Gesprächs nicht einmal bewusst, dass ein solcher Antrag eingereicht werden würde“, sagte Alito. „Wir haben auch keine

anderen laufenden oder zukünftigen Angelegenheiten besprochen, die vor dem Obersten Gerichtshof oder frühere Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs in Bezug auf den designierten Präsidenten kommen könnten.“

Reaktionen auf das Gespräch

Die Übergangsorganisation von Trump reagierte zunächst nicht auf eine Anfrage nach einem Kommentar. Levi, der während der Amtszeit von Alito im Jahr 2011 als dessen Rechtsschreiber tätig war, hat in allen drei Zweigen der Bundesregierung gearbeitet, einschließlich hochrangiger Positionen. Er war Stabschef von Generalstaatsanwalt William Barr während der ersten Amtszeit von Trump und arbeitete auch als Hauptanwalt für den republikanischen Senator Mike Lee aus Utah.

Rechtliche Konsequenzen für Trump

Trump wird es schwer haben, den Obersten Gerichtshof dazu zu bringen, seine Verurteilung zu verzögern, da sein Fall in New York noch anhängig ist und der oberste Gerichtshof des Landes zögerlich ist, Notfalanträge in solchen Fällen anzunehmen.

Politische Einschätzungen

Der republikanische Abgeordnete Tony Gonzales aus Texas äußerte sich am Mittwoch gegenüber CNNs Wolf Blitzer und meinte, dass er in dem Gespräch kein Problem sehe: „Ich denke, es ist sehr positiv, dass Präsident Trump und sein Team in allen Bereichen der Regierung Gespräche führen“, erklärte Gonzales.

Diese Geschichte wurde mit zusätzlichen Details aktualisiert. Steven Contorno von CNN hat zu diesem Bericht beigetragen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at